



**Schau auf Jesus Christus
und du wirst leben.**

**Der Christusweg
in Heilandkirche zu Bonn-Mehlem**

Das Kreuz über dem Altar

Wurde von Heinrich-Gerhard Bücken 1984 gearbeitet. Es stellt den segnenden, nicht angenagelten, sondern frei vor dem Kreuz schwebenden auferstandenen Christus dar. Angebracht ist der Corpus auf einem Kreuz aus 4.500 Jahre alter Mooreiche. (Es gab sie schon, als Abraham und Jesus über die Erde wandelten.) Umkleidet ist das Kreuz an den Seiten von einem warmen Metall, das Strahlen aussendet. So wirkt dieser Christus als triumphierender Auferstandener in unser Leben

Der Christusweg in der Heilandkirche.

In vielen Gesprächen zwischen Heinrich-Gerhard Bücken und Pfarrer Robert Wachowsky wurden in den Jahren 1995 und 1996 die Themen und die Gestaltung der 12 Medallions erarbeitet. Herausgewachsen sind sie aus der protestantischen Tradition der 7 Passionsandachten mit ihren Themen. Es kamen hinzu die Ostererfahrungen (Maria Magdalena und die Jünger von Emmaus) und die Botschaft des wiederkommenden Christus der Offenbarung des Johannes.

Wer sich in die Medallions hinein vertieft, kann auf einen inneren Weg kommen, der Reinigung und der Heiligung erfahren lässt.

Das Buch zum Christusweg wurde im Gottesdienst der Heilandkirche am Sonntag Judica (2. April) im Jahre 2006 der Gemeinde übergeben von Pfarrer Robert Wachowsky. Die Predigt wurde gehalten zu den Texten 4. Mose 21, 4-9 und Joh. 3, 14-21 Das Buch war Predigtgliederung und wurde Begleiter in der Passions- und Osterzeit.



Wie Mose in der Wüste die Schlage erhöht hat, so muss der Menschsohn erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingebornen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3, 14-16

Die Bibel

In der Nacht, da er verraten war, nahm Jesus das Brot, dankte brach es und gab es ihnen und sprach: Nehmet und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Desgleichen nahm er auch den Kelch, dankte, gab ihnen den und sprach. Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünde. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Matthäus 26, 26 ff.

Gedanken

Jesus stiftet Gemeinschaft. Er bereitet vor. Er lädt ein. Er setzt sich ein für diese Gemeinschaft - mit seinem Leben. Auch den Verleugner Petrus und den Verräter Judas schließt er nicht aus.

Er bricht das Brot. In seiner Gemeinschaft wird das Lebensnotwendige geteilt. Er gibt uns Teil am Leben, am Abschiednehmen und am Auferstehen.

Er segnet den Kelch. Alle sollen daraus trinken. Sünde wird vergeben. Alles, was uns trennt, wird weggenommen. Jesus macht heil, was Gemeinschaft bedroht, verhindert oder zerstört.

Gebet

Herr, wie schön, dass du mich einlädst, gleich wie es in mir aussieht. Du gibst mir die Kraft, die ich brauche. Da machst heil, was in mir verletzt oder zerstört ist. Du machst heil, was zwischen mir und anderen steht und uns trennt.

Wie du so möchte auch ich einladen. Geh du mit, wenn ich einlade. Sei du in unserer Mitte, wenn wir zusammen sind. Amen.



**Jesus schafft lebensstarke Gemeinschaft.
Auch Verleugner und Verräter verwirft er nicht.**

Die Bibel

Jesus goss Wasser in ein Becken und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen.
... Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt
auch ihr euch untereinander die Füße waschen.
Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

Johannes 13, 1 ff

Gedanken

Jesus dient. Er dient auch denen, die diesen Dienst gar nicht wollen. Er dient ihnen,
weil ihm ihr gutes Leben über alles wichtig ist.

Jesus ist Anfang und ständig tragender Grund unserer herzlichen, offenen Beziehung
zu Gott. Wir können sie erleben durch Jesus Christus. Sie wird uns aber nicht
aufgezwungen.

Wir können mit unseren Möglichkeiten dazu beitragen, dass die Menschen neben
uns ein gutes Leben führen. Aber wir können sie zu solch einem guten Leben nicht
zwingen. Manche brauchen einen langen Weg, um heraus zu finden, was gut für sie
ist. Ein Diener kann geduldig warten.

Gebet

Herr, es fällt mir nicht leicht, dich als meinen „Diener“ anzunehmen. Aber du
trittst so in mein Leben hinein.

Herr, es fällt mir nicht leicht, mich als „Diener“ der Menschen neben mir zu
sehen. Aber du weist mir genau das zu.

Herr, gib mir deinen Heiligen Geist, damit ich als „Diener“ mit dir eins werde
und bleibe - in kraftvollem, guten Leben. Amen.



**Wer vorbildhaft leitet
tut das als Diener.**

Die Bibel

Jesus betet vor seiner Gefangennahme: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe.

Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.

Lukas 22, 39 ff

Gedanken

Jesus sucht nicht das Leiden. Aber er nimmt es an, wenn Gott es so für richtig hält. Jesus, der Menschen, hat nicht unendliche Kräfte. Aber er weiß, dass Gott ihm so viel Kräfte geben wird, wie er braucht.

„Engel“ sind die guten Kräfte Gottes. Sie sind um uns herum, ob wir sie wahrnehmen oder nicht. Sie wirken für uns und auch in uns.

Gebet

Herr, ich möchte, dass du mein Leiden von mir nimmst: Das, was mir schwer fällt, weh tut und mir Angst macht. Das, was mir Leid tut in meinen eigenen Verhaltensweisen.

Herr, dein Wille geschehe, denn du willst mein gutes Leben. Und wenn leidvolle Erfahrungen dazu gehören, dann gib mir Kraft von deinen guten Kräften.

Amen.



**Gott hört mein Gebet.
Er gibt mir gute Kraft. Er nimmt nicht mein Leiden.**

Die Bibel

Es kam eine Schar und einer von Zwölfen, der mit dem Namen Judas, gibg vor ihnen her und nahte sich zu Jesus, um ihn zu küssen.

Jesus aber sprach zu ihm: Judas verrätst du den Menschensohn mit einem Kuß?
Lukas 22, 39 ff

Gedanken

Der Verrat durch Menschen, die einem nahe stehen, tut weh. Wenn noch das Zeichen der Liebe, der Kuss, zum Verrat verwendet wird, kann der Boden unter einem weg brechen.

Gott geht mit mir den Weg, der - nach seinem Wissen - mein Weg zum guten Leben ist. Der Verrat, der vieles in meinem Leben ändern kann, wird Gottes guten Weg nicht ändern.

Wo meine Sicherheiten nicht mehr tragen. Trägt Gott mich selbst.

Gebet

Gott, ich möchte nicht verraten werden und ich möchte niemanden verraten. Gib mir Kraft und Halt, wenn vertraute Menschen in meiner Nähe sich plötzlich wie Feinde verhalten. Gib mir Kraft, mit dieser Veränderung richtig umzugehen.

Herr, bitte lass mich bald erkennen, wo der von dir ausgesuchte gute Weg meines Lebens weitergeht. Amen.



**Menschen können mich verraten.
Gottes geht seinen guten Weg mit mir weiter.**

Die Bibel

Und der Hohepriester sprach zu Jesus: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes.

Jesus sprach zu ihm: Du sagst es. Von nun werdet ihr sitzen sehen den Menschensohn zur Rechten der Kraft und kommen auf den Wolken des Himmels.

Matthäus 26, 63 f

Gedanken

Gott sagt mir jetzt, was jetzt zu tun und zu sagen ist. Autoritäten, die an den Werten der Vergangenheit orientiert sind, können das nicht immer verstehen und anerkennen.

Schaue ich auf Jesus Christus, dann muss ich mich nicht innerlich verbiegen oder verstecken. Ich bekomme Kraft und Worte, das zu sagen, was ich in Gottes Namen jetzt sagen soll.

Auch die unkundigen Autoritäten und kritische Verhöre müssen unter Gottes Regie dazu beitragen, das gute Botschaft bekannt wird und wir gutes Leben verwirklichen können.

Gebet

Gott, ich habe Angst, wenn ich von mächtigen Autoritäten in Frage gestellt werde.

Gott, bitte sprich in mir. Lass mich deine Stimme hören und deine Worte nach außen tragen, wo immer du das willst. Weil du mich liebst, müssen mir alle Dinge zum besten dienen.

Auch die Menschen, die mich angreifen, sind deine Kinder. Letztlich werden auch sie nur tun können, was du willst und zulässt. Amen.



**Gott gibt mir ganz persönlich seine Kraft für meinen Weg,
und sagt mir, was ich sagen soll, wenn ich gefragt werde.**

Die Bibel

Die Magd zu Petrus: Dieser war auch mit Jesus von Nazareth. Petrus leugnete abermals: Ich kenne den Menschen nicht.... Und alsbald krähte der Hahn. Und Petrus dachte an das Wort, das ihm Jesus gesagt hatte: „Ehe der Hahn kräht, wirst du mich drei Mal verleugnen.

Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

Matthäus 26, 69 ff

Gedanken

Gott kennt meine Stärken und meine Schwächen. Wenn ich seine Liebe vor anderen verschweige, überrascht ihn das nicht. Aber es tut ihm weh, dass ich durch mein Verschweigen und Verleugnen anderen schade. Sie erfahren durch mich nichts von Gottes Liebe - und ich bin doch jetzt gerade neben ihnen.

Petrus tut sein Fehlverhalten Leid. Er weint bitterlich. Und Jesus gibt ihm neues Vertrauen und einen neuen Auftrag.

Ich mache Fehler, die mein Leben und das der anderen mindern. Fliehe ich zu Gott, vergibt er mir und schenkt neues gutes Leben.

Gebet

Gott, ich will deine Liebe zu mir und zu uns nicht missen und auch nicht vor anderen verleugnen. Aber es geschieht doch immer wieder.

Das tut mir Leid, und ich schäme mich.

Bitte vergib mir und schenke mir erneut dein Vertrauen. Und zeig mir den Weg, den ich mit deinem Segen und deinem Auftrag gehen kann. Amen



**Wenn ich Gott verleugne und seine Liebe zu mir
rüttelt er mich wach - wie durch den Hahnenschrei
- und nimmt mich wieder an.**

Die Bibel

Pilatus zu Jesus: Hörst du nicht, wie sehr dich die Hohenpriester und Ältesten verklagen? Und Jesus antwortete kein Wort.

Und als Pilatus auf dem Richtstuhl saß, schickte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten, denn habe heute viel erlitten im Traum um seinetwillen.

Aber er ließ Jesus geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt werde

Matthäus 27, 15 ff

Gedanken

Die politisch und militärisch Mächtigen dürfen - zumeist ungestraft - lügen und trotzdem ihre Hände in „Unschuld“ waschen - damals wie heute.

Den Schwachen ist es gegeben, die Wahrheit zu sagen und die Wahrheit zu tun.

Wenn ich mich schwach fühle und ohne Einfluss, bin ich näher daran, seine Wahrheit zu sagen und seine Liebe zu leben. Das ist zunächst nicht angenehm und führt doch zu gutem, kraftvollen Leben und Lieben.

Gebet

Gott, wenn ich stark bin und die Oberhand habe, lass mich die Wahrheit nicht verdrängen. Und wenn ich mich schwach fühle und alle anderen bestimmen, was geschieht, dann lass mich trotzdem die Wahrheit sagen und handeln aus der Kraft, die deine Liebe gibt. Amen.



**Der weltmächtige Pilatus liefert Jesus dem Tod aus
und wäscht verlogen doch seine Hände in „Unschuld“.
Die einflusslose Frau des Pilatus sagt die Wahrheit Jesu.**

Die Bibel

Und die Soldaten führten Jesus ab, um ihn zu kreuzigen. Und als sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen aus Kyrene mit Namen Simon. Den zwangen sie, dass er Jesus sein Kreuz trug.

Matthäus 27, 32

Gedanken

Viele Kreuze werden in dieser Welt getragen. Schwere Schicksale sind es und Leid, das von Menschen den Menschen zugefügt wird.

Jesus leidet nicht allein und für sich. Er leidet mit uns und leidet mit mir.

Jesus nimmt sein Kreuz auf sich nimmt, und doch endet sein Weg nicht in der Katastrophe. Er führt in die Auferstehung am Ostermorgen.

Wenn ich Jesus anschau und mein Kreuz auf mich nehme, darf ich gewiss sein.

Auch mein Leben endet nicht in der Katastrophe. Mein Weg führt mit Jesus in die Auferstehung und das ewige Leben.

Gebet

Gott, lass mich tragen, was du mir auferlegst. Lass mich ablegen, was nicht Last von dir ist. Lass mich im tragen meines Kreuzes deine Hilfe spüren. Und wenn ich nicht mehr tragen kann, schicke mir Menschen, die mittragen. Und wenn ich neben einem her gehe, der unter seinem Kreuz zusammenbricht, lass mich hinsehen, hingehen und helfen. Amen.



Muss Jesus sein Kreuz allein tragen und alle Menschen gehen frei? Es gibt ein Kreuz für jeden und es gibt auch ein Kreuz für mich.

Die Bibel

Uns Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte ...Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn. Danach spricht er zu dem Jünger. Siehe, das ist deine Mutter. Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Und Jesus sprach: Es ist vollbracht und neigte das Haupt und verschied.

Johannes 19, 17 ff

Gedanken

Jesu Kreuzestod und Auferstehung durchbricht alte Wahrheiten. Neue Wahrheiten gewinnen kraftvolles Leben.

Die Grenzen der Familienzugehörigkeit, die Grenzen der Volkszugehörigkeit, die Grenzen der Religionszugehörigkeit gelten nicht mehr. Es gilt die Liebe über alle Grenzen hinweg.

Wir können Mütter und Väter für Menschen sein, die wir nicht gezeugt und geboren haben. Wir können Schwestern und Brüder sein mit allen Menschen der Schöpfung Gottes. Es beginnt eine neue Zeit. Wir ahnen: Nur in grenzen-loser Liebe werden wir gemeinsam überleben.

Gebet

Gott, du mein Vater und meine Mutter. Lass mich Vater und Mutter sein für Menschen, die das brauchen. Lass mich Schwester und Bruder sein für Menschen, die das brauchen. Lass mich leben in grenzen-loser, kraftvoller Liebe. Gib alles mir, was diese Liebe fördert. Und nimm alles mir, was diese Liebe hindert. Nimm mich mir, und gib mich ganz zu eigenen dir. Amen.



**Jesus überwindet alle Trennung. Er schafft neue Verwandtschaft.
Er vollbringt, dass bisher einander Fremde Mütter und Söhne, Väter
und Töchter, Schwestern und Brüder werden.**

Die Bibel

Jesus spricht zu Maria Magdalena im Garten am Grabe: Was weinst du? Wensuchst du? Sie meint, es sei der Gärtner und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen?..

Spricht Jesus zu ihr: Maria.

Da wandte sie sich um und spricht zu ihm: Rabbuni, das heißt Meister.

Johannes 20, 11 ff

Gedanken

Der auferstandene Jesus Christus ist der gegenwärtig wirkende mächtige Geist Gottes. Er ist nicht in den alten Leib gebunden, auch nicht an Zeit und Raum in Galiläa. Diesen Geist erfährt jeder so wie Gott das will. Einige erfahren ihn dadurch, dass sie bei Namen gerufen werden. Und dann wissen sie genau, dass sie immer zu Gott gehören, wie in der Taufe.

Einige werden persönlich zu einem besonderen Auftrag gerufen. Maria verkündigt die Auferstehung. Auch ich bin gerufen und berufen

Gebet

Gott, lass mich spüren, dass du bist, dass du mich kennst und dass du eine Aufgabe für mich hast. Öffne meine Ohren, dass ich höre, wenn du mich rufst, und dass ich nicht zurückweiche vor der Aufgabe, die du mir gibst. Gutes Leben hältst du bereit in den guten Taten, die du längst für mich vorbereitet hast.

Amen.



Der auferstandene Jesus wird von Maria Magdalena erkannt, weil er sie bei ihrem Namen ruft.

Die Bibel

Jesus begegnet unterwegs zwei traurigen Jüngern aus Emmaus. Er fragt: Musste nicht Christus dieses leiden und in seine Herrlichkeit eingehen?

Sie laden ihn zum Abendessen ein. Und Jesus nahm das Brot, dankte und brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn.

Lukas 24, 13 ff

Gedanken

Der auferstandene Jesus Christus ist überall mit uns unterwegs. Er ist an kein Land und an keine Zeit gebunden.

Er wird überall dort erfahren, wo Menschen teilen: ihre Speise und ihre Kleidung, ihr Zuhause und ihre Pflege, ihre Freude und ihr Leid.

In der Abendmahlsfeier des Gottesdienstes erfahren wir es immer wieder, dass neue, tragfähige Gemeinschaft entsteht, wo wir in der Gegenwart Christi das Brot teilen. Im Teilen feiern wir ein fröhliches Fest - und wir helfen den Bedürftigen. Jesus sagt: Was ihre getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir getan.

Gebet

Herr Jesus Christus, ich danke dir von ganzem Herzen, dass du mit mir dein Leben teilst. Ich bin nicht allein unterwegs. Du bist mit mir. Die Geschenke, die ich von dir erhalte, machen mich reich, so dass ich wieder teilen kann. Im Teilen und Mitteilen erlebe ich immer wieder die Kraft deiner Gegenwart. Dir sei Ehre, Lobpreis und Dank in Ewigkeit.

Amen.



Der auferstandene Jesus wird von den Jüngern aus Emmaus erkannt, als er mit ihnen das Brot bricht.

Die Bibel

Jesus spricht: Fürchte dich nicht. Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe: Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes. ...

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen. Und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein. Denn das Erste ist vergangen. Siehe, ich mache alles neu.

Offenbarung 21

Gedanken

Alles hat seine Zeit. Leid, Geschrei, Schmerz und Tod haben ihre Zeit. Ich kann sie aushalten, weil sie nicht ewig währen. Ich kann gegen sie kämpfen, weil Jesus sie schon überwunden hat.

Wenn ich auf IHN schaue, verzweifle ich nicht über den Katastrophen dieser Welt. Wenn ich auf IHN schaue, kann ich nüchtern feststellen, was wirklich schlecht ist und was wir ändern können.

Ich habe auch die Kraft, das auszuhalten, was ich nicht ändern kann. Er wird ändern. Darum gehen wir zu auf gutes kraftvolles Leben.

Gebet

Herr Jesus Christus, komm du mit deinem Heiligen Geist in mich hinein. Wohne in mir und bestimme all mein Fühlen, Denken und Handeln. Du gibst mir Kraft zu einem guten Leben hier. Du lässt mich mitwirken daran, dass Leid, Geschrei und Schmerzen weniger werden.

Du hast dein Zuhause für mich nach dieser Zeit längst bereit. Ich freue mich über deine Nähe.
Amen.



**Der wiederkommende Jesus Christus spricht: Fürchte dich nicht. Ich
bin das Α und das Ω, der Anfang und das Ende.
Ich war tot und siehe: Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.**

